

Mehr Service und Transparenz



Uwe Gsänger, Leiter der Kaufmännischen Abteilung

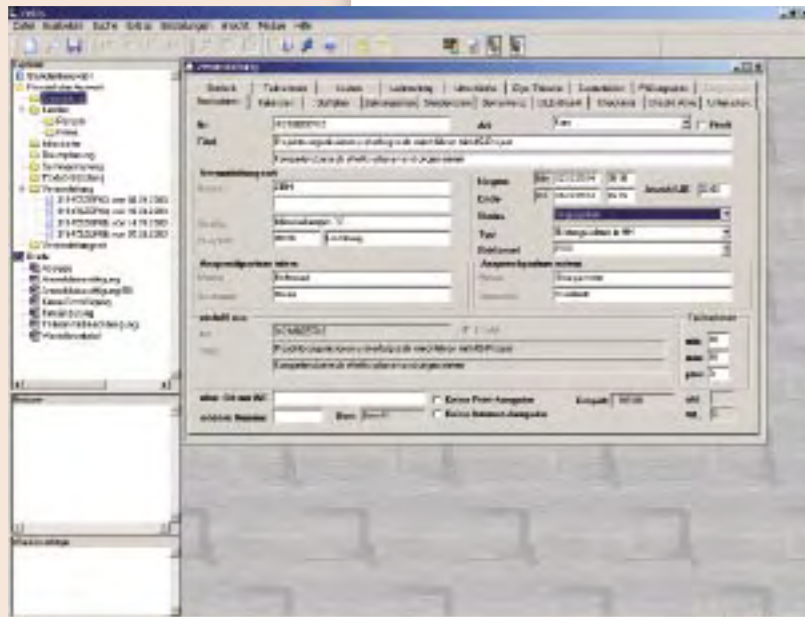
Die Aufgabe der VHS-Verwaltung ist es, für einen reibungslosen Kursbetrieb zu sorgen. Die Ressourcen sollten vor allem kursbezogen eingesetzt werden und nicht in der Verwaltung. Daher sorgt die VHS im Teilnehmerinteresse für effizientere und einfachere Abwicklungsverfahren und eine schlanke Verwaltung. Im Jahr 2003 ist die VHS mit diesem Vorhaben ein gutes Stück vorangekommen, indem sie die Anmeldung und das Zahlungsverfahren vereinfacht und automatisiert hat.

Einheitliche Organisations- und Verwaltungssoftware an allen VHS-Bildungszentren

Deutlich mehr Service für alle Bildungsinteressierten hat die Hamburger Volkshochschule durch die Umstellung auf ein hochmodernes einheitliches System zur Anmeldung und Kursverwaltung geschaffen. Mit der Einführung von ORBIS ist es erstmals möglich, überall in den VHS-Bildungszentren der Stadt zu jedem Kursangebot der Hamburger Volkshochschule alle wichtigen Informationen wie Preise, Belegungen, Termine zu bekommen und sich vor Ort anzumelden, auch wenn der gewünschte Kurs an einem anderen Ort stattfindet.

Den Mitarbeitenden in der Verwaltung und dem Bildungsmanagement ist mit ORBIS ein Werkzeug an die Hand gegeben worden, dass sie bei Routinearbeiten und komplexen Vorgängen entlastet und unterstützt.

ORBIS: Maske zur Verwaltung von Veranstaltungen



VHS-Hotline und www.vhs-hamburg.de – Kursinformationen rund um die Uhr

Die VHS-Hotline 4284 1 4284 bietet allen, die den Kontakt über das Telefon bevorzugen, von 8 bis 20 Uhr eine zusätzliche Möglichkeit, sich über das Kursangebot zu informieren und sich anzumelden. Wem das nicht ausreicht und über einen Internetzugang verfügt, steht die VHS „rund um die Uhr“ mit allen Angeboten und vielen zusätzlichen Informationen unter www.vhs-hamburg.de zur Verfügung.

Alle VHS-Bildungszentren bieten darüber hinaus Öffnungs- und Sprechzeiten für den direkten Kontakt und eine persönliche Beratung und Bildungsplanung an.

Einführung des Bankeinzugsverfahrens

Mit Beginn des Herbstsemesters 2003 ist das Bankeinzugsverfahren an der VHS eingeführt worden. Für die Kursteilnehmer ist damit eine Möglichkeit geschaffen worden, ihre Kursentgelte bargeldlos zu zahlen und Zeit zu sparen, weil der Weg zur Bank entfällt. Mit dieser modernen Zahlungsform haben die meisten anderen großstädtischen Volkshochschulen bereits gute Erfahrungen gemacht. Für die Hamburger Volkshochschule bedeutet dieses Verfahren mehr Zahlungssicherheit und weniger Verwaltungsaufwand.

durch moderne Verwaltung an der VHS

Verbesserte Einnahme- und Ausgabensteuerung

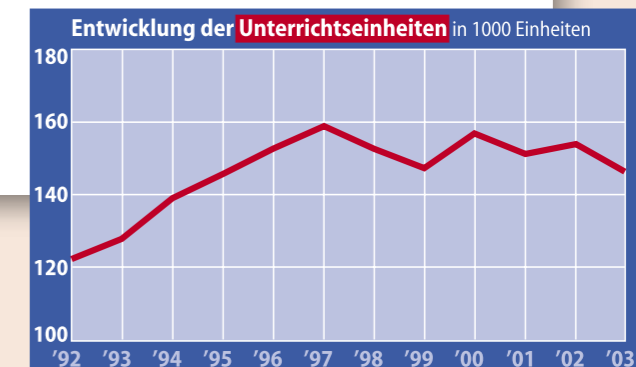
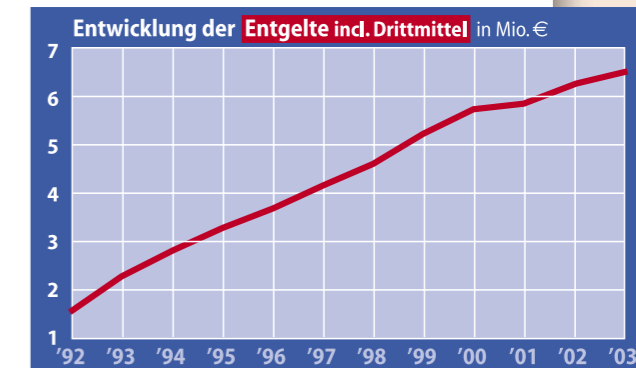
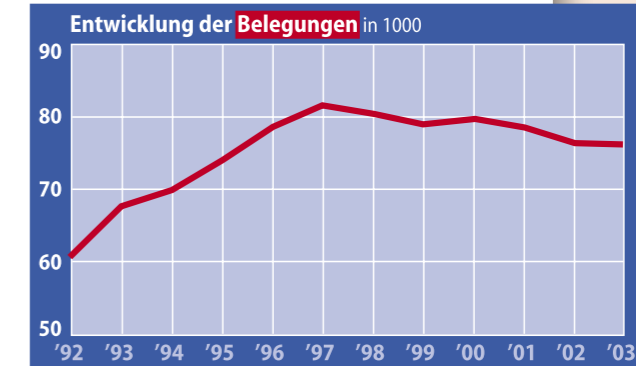
Durch verschiedene Controllinginstrumente, die den einzelnen Vertriebsseinheiten und Projekten der Hamburger Volkshochschule zur Verfügung gestellt worden sind, ist erreicht worden, dass die Aufwendungen der jeweiligen Bereiche besser kontrolliert und den Erträgen angepasst werden können. Alle Teilbereiche der Hamburger Volkshochschule sind budgetiert, und es ist eine mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung eingeführt worden. Darüber hinaus ist die Transparenz der Daten erheblich verbessert worden: Über die Entwicklung der Teilnehmerzahlen, Deckungsbeiträge etc. in den einzelnen Bereichen wird in einem wöchentlichen Rhythmus informiert. Dadurch ist eine zeitnahe Steuerung der Einnahme- und Ausgaben-situation realisierbar.

Dienstleistung für Freiberufler

Freiberufliche Kursleiterinnen und Kursleiter, die an der Hamburger Volkshochschule überwiegend waren, waren bisher gegenüber ihren fest eingestellten Kolleginnen und Kollegen mit regelmäßigem Einkommen im Nachteil, da ihre Kurstätigkeit semesterweise abgerechnet wurde. Die Kaufmännische Abteilung hat nun auch für Freiberufler eine monatliche Abrechnung eingeführt. Überlegungen, wie die Zeit bis zur Auszahlung am Ende des Semesters

finanziell überbrückt werden kann, gehören damit der Vergangenheit an.

Darüber hinaus werden freiberuflich Tätigen neben den Leistungen der Entwicklungsabteilung, die die Kursleitenden fachlich qualifiziert und in die VHS-Arbeit einbindet, spezielle Fortbildungen und Beratung zur Sozialversicherungspflicht angeboten. Organisiert werden diese Veranstaltungen von der VHS, durchgeführt von dem Kursleiter-Vertreter Matthias Hennig.



Seit Gründung des Landesbetriebes hat die Hamburger Volkshochschule ihre Einnahmen kontinuierlich gesteigert. Nach einer Phase des Wachstums befindet sie sich heute auf dem Weg der Konsolidierung und Effizienzverbesserung.

